# LANDGANGSINFORMATIONEN USHUAIA / FEUERLAND / ARGENTINIEN

|  |  |
| --- | --- |
| **16.02.2024** | **Ushuaia** ist die Hauptstadt des argentinischen Teils von Feuerland, dem Archipel an der Südspitze Südamerikas. Die spektakulär an einem Berghang direkt am Beaglekanal liegende Stadt mit etwa 57.000 Einwohnern vermarktet sich erfolgreich als "Ende der Welt" und ist einer der besten Ausgangspunkte für eine Reise in die Antarktis. Ushuaia hat sich in den letzten 30 Jahren vom verschlafenen Dorf zu einer touristischen, lebhaften Stadt mit vielen Gästen auch aus dem Ausland gewandelt. Wie am "Ende der Welt" fühlt man sich hier also auf keinen Fall. Trotzdem lohnt eine Reise wegen der spektakulären Landschaften, die die Stadt umgeben, und der guten Outdoor-Sportmöglichkeiten sowie den südlichsten Wintersportgebieten der Erde - zum Teil mit Blick aufs Meer. Das Motto der Stadt lautet: „Das Ende der Welt, der Beginn von Allem“ |
| **Liegeplatz:**  **Währung:**  **Taxi:**    **Sehenswertes:**  **Roaring Forties:** | **MS AMADEA** liegt im Hafen von Ushuaia - **Puerto Comercial Ushuaia** voraussichtlich an der **Sitio 11 South**. Von dort aus kann man das Zentrum (Av. San Martin) zu Fuss bequem in 10 - 15 Minuten erreichen.  Der **Argentinische Peso (ARS)** ist die offizielle Landeswährung.  **Wechselkurs:** **1.000 ARS = 1,20 USD = 1,12 EUR**  US-Dollar, Euro und gängige Kreditkarten werden meist ebenfalls akzeptiert.  Taxis stehen i.d.R. am Hafenausgang bereit. Eine Fahrt ins Zentrum kostet ca. 4 USD.    Zur Orientierung - Die Stadt liegt mit dem Rücken zu den letzten Ausläufern der Anden und hat mehrere urbane Zentren: Das Einkaufszentrum ist etwa 2 km lang und reicht vom Containerhafen bis zur etwa 500 m nördlich bzw. oberhalb gelegenen Avenida Alem (die Nationalstraße 3). Östlich des Zentrums liegt das Industrieviertel, während westlich ausgedehnte Wohngebiete und der Flughafen liegen. Die meisten Hotels und Ferienkomplexe, besonders die der höheren Preisklasse, liegen auf dem Weg zum Gletscher Martial, auf den ein Sessellift führt, der über eine ca. 2 km lange Stichstraße erreicht werden kann.  Sehenswürdigkeiten - Architektonische Sehenswürdigkeiten gibt es in Ushuaia kaum. Die Stadt ist modern, wenn auch die Architektur sich an Skandinavien orientiert und sich so von anderen Städten Patagoniens abhebt.  Malwinen-Denkmal, Maipú (auf der Küstenpromenade). Hier hat sich zur Abwechslung einmal ein halbwegs kreativer Künstler an dem in Argentinien so oft von Heldenkitsch geprägten Thema ausgetobt. Mehrere sich verkleinernde Bögen führen hin zum Denkmal, das aus einer Landkarte mit den ausgelassenen Umrissen der Inseln besteht.  Museo del Fin del Mundo. Das Museum zeigt diverse Ausstellungsstücke zur Besiedlungsgeschichte Feuerlands und zur Natur, alles gemütlich durcheinandergewürfelt. Adresse: Av. Maipú 173, Zeiten: Mo - Fr 10:00 - 17:00 Uhr, Führungen (ca. 45 Min.) um 10:00 Uhr, 14.00 Uhr und 17.00 Uhr, Eintritt: ca. 3.000 ARS. Nehmen Sie sich ca. 1,5 Std. Zeit für den Besuch  Museo Yámana. Kleines Museum, in dem in drei Sälen in Dioramen das entbehrungsreiche Leben der  Ureinwohner Feuerlands dargestellt wird. Sehr sehenswert. Adresse: Rivadavia 56; Zeiten:  tägl. 10.00 – 20.00 Uhr,  Museo del Presidio, im alten Gefängnis. Das Museum ist in 4 verschiedene Sektoren unterteilt: Gefängnismuseum, Antarktismuseum José Maria Sobral, Gechichtsmuseum Ushuaia und Marine Art Museum Ushuaia. Adresse: Yaganes y Gobernador Paz, Zeiten: tgl.(März - Dez.) tgl. 10.00 – 20.00 Uhr; (letzter Einlass: 19:30 Uhr), Eintritt: Gesamtpreis alle Sektoren ca.350 ARS; Nehmen Sie sich ca. 2 -3 Std. Zeit für den Besuch.  Paseo del Centenario. Ein ausgezeichneter Aussichtspunkt, wo sich das Denkmal von der Hundertjahrfeier von Ushuaia befindet.  Antigua Casa Beban, Ein wichtiges architektonische Erbe, das in Schweden erworben wurde und in Ushuaia zwischen 1911 und 1913 von Don Tomas Beban errichtet wurde. Werfen Sie einen Blick in die „Gute alte Zeit“ der Stadt; Adresse: Av. Maipu y Pluschow S/N; Mo - Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Eintritt frei.  Die berühmte „Tren del Fin del Mundo“ - Der von Dampflokomotiven gezogene Schmalspurzug fährt von der Estación del Fin del Mundo etwas außerhalb der Stadt in den Nationalpark. Der Preis ist happig: 19.000 ARS in der Hauptsaison (September bis April) kostet das Billet für Hin- und Rückfahrt, daher eigentlich nur etwas für Liebhaber, denn viel vom Park sieht man auf der Strecke nicht. Trotzdem scheinen viele Touristen den Zug zu nutzen. Die Strecke diente ursprünglich zur Instandhaltung des Gefängnisses und war von 1909 bis 1952 in Betrieb, ihre Spurweite (500 mm) gehört zu den engsten der Welt. 1994 wurde der Betrieb als Touristenzug wiederaufgenommen. Abfahrt: 09:30 Uhr, 12:00 Uhr, 15:00 Uhr. <http://www.trendelfindelmundo.com.ar/>  Mit dem englischen Ausdruck **Roaring Forties** (dt. Brüllende oder Donnernde Vierziger) bezeichnet man die Region der Westwindzone zwischen 40 und 50 Grad südlicher Breite.  Häufig Sturmstärke erreichende Winde aus westlicher Richtung wehen das ganze Jahr und bedingen unbeständiges Wetter, Regen sowie hohen Seegang. Im Bereich der Roaring Forties gibt es nur wenig Landmasse wie das Australien vorgelagerte Tasmanien, die Südinsel Neuseelands und das **südamerikanische Patagonien.**  Weltumsegler machen sich das Phänomen zunutze, indem sie für Weltumrundungen, Osten als bevorzugte Reiserichtung wählend, gezielt diese Breiten aufsuchen. Eine Umsegelung in Gegenrichtung ist sehr schwierig, aber möglich, wie etwa bei der Weltumsegelung von Wilfried Erdmann. Im 19. Jahrhundert hatten die Roaring Forties wirtschaftliche Bedeutung als Bestandteil der sogenannten Clipperroute, welche insbesondere als Handelsroute zwischen Europa und Australien bestand. Die mittlere Windgeschwindigkeit in diesen Breiten liegt zwischen 15 und 24 Knoten.  Weitere Bezeichnungen für Breiten der Westwindzone, gelegentlich auch auf der Nordhalbkugel, sind die Howling oder Furious Fifties (dt. meist Wilde oder Rasende Fünfziger) für die Region zwischen 50. und 60. Breitengrad (impliziert die Schwierigkeit der Umrundung von Kap Hoorn) und die Screaming Sixties (dt. meist Heulende Sechziger) für jene zwischen dem 60. und 70. Breitengrad. |
|  |  |

Weitere Informationen über die Region finden Sie in Ihrem MARCO POLO Reiseführer ab Seite 84!  
 **Ihr Phoenix-Team wünscht Ihnen schöne Eindrücke in Ushuaia / Argentien!**

**(Angaben gemäß Agentur & Internet – ohne Gewähr!)**

Torre di Ligny